

Budokai zieht in Rosenhalle

Judo-Leistungszentrum Nordwestschweiz in Planung

pd. Als vor zwei Jahren das Sport- und Gesundheitszentrum Rosen in Liestal eingeweiht wurde, stand auch das Budokai Liestal mit einer Judo-Demonstration auf der Matte. Die Kontakte, die sich dabei mit dem Nordwestschweizerischen Kunst- und Geräteturnzentrum Liestal (NKL) ergaben, erwiesen sich als nützlich: Es entstand die Idee eines Standortwechsels in die Gebäude der ehemaligen Rosenmund Fabrikationshallen, die damals teilweise leer standen. Das Engagement und die Begeisterung von Ernst K. Grieder, NKL/Rosen AG, und des Architekten Andreas Scherer zeigten auf, dass beide Sportarten gemeinsame Infrastrukturen nutzen

könnten. Nach unzähligen Hindernissen, die die Rosen AG als Erwerblerin der neuen Liegenschaft zu überwinden hatte, konnte nach gut zwei Jahren Arbeit ein ausgereiftes und durchdachtes Projekt zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Generalversammlung des Budokai nahm die Vorlage letzte Woche mit einer Enthaltung an, so dass sich das Trainerinnen- und Trainerteam mit Reto Dürrenberger, Daniela Schmidhauser, Florence Julia, Marco Eberle und die Jung-Trainer Centraie Vogt, Beat Hänggi und Cédric Schaad auf ein neues, grosses Dojo im ersten Stock der Liegenschaft an der Rosenstrasse freuen dürfen. Eines der erklärten Ziele ist es,

in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Judoverband bei der Basel (KJVBB), den Sportämtern sowie den Judoclubs der Region, ein Judo-Leistungszentrum Nordwestschweiz zu schaffen. Das Lokal mit dem 208 Quadratmeter grosse Mattenfeld wird auch das Kick-Box Training des First-Choice-Gym von Beat Joos und das Gymnastikangebot von Regula Diener beherbergen. Das Mattenfeld kann für alle Kampfsportarten und für Gymnastik, Gruppentherapie, und für Kurse aller Art mit Platzbedarf für Bewegung genutzt werden. Über den weiteren Arbeiten wird auf www.budokai.ch laufend berichtet.

Das NKL hat nun eine Geschäftsleitung

GV des Kunst- und Geräteturnzentrums Liestal

ner. Auf Grund der Weiterentwicklung des Nordwestschweizerischen Kunst- und Geräteturnzentrums Liestal (NKL) in drei eigenständige Ressorts (Kunstturnen Männer, Kunstturnen Frauen und Trampolin) und in eine Geschäftsleitung (GL) sind im Herbst des vergangenen Jahres an einer ausserordentlichen Generalversammlung (GV) die Statuten der Neuorganisation angepasst worden.

An der diesjährigen GV vom 23. März mussten ordnungsgemäss noch die Mitglieder der GL gewählt werden, auch wenn diese schon längere Zeit in ihrem Amt wirken. Mit Akklamation wurden NKL-Präsident Edgar Senn (Vorsitz, Liestal) Thomas Rutishauser (Athletenbetreuer, Riehen), Ernst K. Grieder (Leiter Finanzen, Lausen), und Hans Reich (Technischer Leiter, Ziefen) als GL-Mit-

glieder bestätigt. Um die vielfältigen Arbeiten im Vorstand besser aufteilen zu können, wählen die 46 stimmberechtigten Anwesenden Brigitta Mangold (Prareln) und Philip Sollberger (Liestal) neu in dieses Gremium. Unter den 33 Gästen war auch die Politik mit Esther Maag, Vizepräsidentin des Landrates, und Rudolf Keller, Präsident der parlamentarischen Gruppe Sport des Landrates, vertreten.

Zum letzten Mal rote Zahlen

Zum dritten Mal in Folge schliesst die Erfolgsrechnung mit einem grossen Mehraufwand von rund 46'000 Franken ab, budgetiert waren knapp 34'000 Franken. Diese Differenz zum Budget ist durch den nicht geplanten Ankauf von zwei neuwertigen Trampolinen zu einem reduzierten Preis entstanden. Für

das laufende Jahr konnte der Finanzchef ein ausgeglichenes Budget bei einem Aufwand von rund 587'000 Franken vorlegen. Die Jahresrechnung, das Budget und die gleich bleibenden Mitgliederbeiträge wurden einstimmig genehmigt.

Viele Ehrungen

Vor den statutarischen Traktanden konnte Hans Reich in der Funktion als Technischer Leiter 37 Turner und Turnerinnen in den Sparten Kunstturnen und Trampolin für ihre Leistungen und Kaderqualifikationen mit einem Geschenkutschein ehren. Die vom Leistungssport zurück getretenen Michel Pletscher (TV Ziefen), Marc Bracher (TV Rothenfluh), Cédric Engler (TV Therrwil), Raphael Emmenegger (TV Arlesheim) und Diana Kohler (Kurtu Regio Basel) erhielten als Dank und zur Erinnerung ein auf sie zugeschnittenes Präsenst. Die vier Turner gehörten zur ersten Generation, die in den 90er Jahren mit Dieter Hofmann ihre Laufbahn begonnen hatten und am Aufstieg des NKL massgeblich beteiligt waren. Erfreulicherweise bleiben sie in einer anderen Funktion dem NKL erhalten.

Dankesworte

In ihren Jahresberichten dankten sowohl Präsident Edgar Senn als auch der Technische Leiter Hans Reich den Trainern und den Trainerinnen sowie dem Vorstand für ihre grosse Arbeit durchs ganze Jahr hindurch. Einen speziellen Dank richtete Reich an die Turner und Turnerinnen sowie an deren Eltern.



Die operative Führung des NKL liegt bei der Geschäftsleitung. Dieser gehören an, von links: Edgar Senn (Vorsitz), Hans Reich, Ernst K. Grieder und Thomas Rutishauser.

FOTO U. WALDNER